

Elternbrief Nr. 1

Die **Elterninitiative Gymnasium Schönefeld – EiGS** hat es sich zum Ziel gesetzt, die Ansiedlung eines allgemeinbildenden Gymnasiums in freier Trägerschaft im Bereich der Gemeinde Schönefeld zum Schuljahr 2011/12 zu unterstützen. Hintergrund unseres Engagements ist die Tatsache, dass die Einrichtung eines staatlichen Gymnasiums auf Grund von in naher Zukunft noch nicht ausreichenden Einwohnerzahlen kurz- und mittelfristig nicht möglich sein wird.

Um uns einen Überblick über den vorhandenen Bedarf und die Wünsche der Eltern zu verschaffen, hatten wir Anfang Januar 2010 die Eltern in Schönefeld gebeten, uns einige wenige Fragen zu beantworten. Unser **Elternfragebogen** wurde an alle Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Paul-Maar-Grundschule verteilt, darüber hinaus bestand die Möglichkeit, den Fragebogen von unserer Internetseite herunterzuladen.

Bis zum 30. Januar 2010 haben wir über 300 ausgefüllte Elternfragebögen zurückbekommen. Diese für eine freiwillige Fragebogenaktion ungemein hohe Rücklaufquote zeigt uns das große Interesse, das die Eltern in der Gemeinde Schönefeld an diesem Thema haben.

Wie bedanken uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei alle Eltern, die sich die Zeit genommen haben, unseren Fragebogen auszufüllen sowie bei allen, die unsere Fragebogenaktion durch ihre Mitarbeit unterstützt haben!

Ergebnisse unserer Fragebogenaktion

Das Ergebnis der Befragung ist, aus unserer Sicht, eindeutig ausgefallen. So können sich 92 Prozent der befragten Eltern vorstellen, dass ihr Kind ein Gymnasium in freier Trägerschaft besucht. Was die konkrete Trägerschaft einer solchen Schule angeht, gab es nur wenige Eltern, die Vorbehalte gegen bestimmte Schulträger geäußert haben. Am häufigsten wurde hierbei Schulen mit Montessori- oder Waldorf-Ausrichtung abgelehnt.

Sehr deutlich zeigt sich aber, dass der finanzielle Aspekt, sprich die Höhe des Schulgeldes, eine entscheidende Rolle bei der Entscheidung für eine Schule in freier Trägerschaft spielt. So geben fast drei Viertel (73 Prozent) aller Eltern an, dass für Sie nur ein Schulgeld bis zu einer Höhe von 125 € akzeptabel bzw. überhaupt finanzierbar wäre. Dies ist aus unserer Sicht die entscheidende Aussage dieser Befragung und leitet uns zu folgendem Schluss: **Ein Gymnasium in freier Trägerschaft in Schönefeld kann nur dann erfolgreich sein, wenn es aufgrund von niedrigen Schulgebühren für eine große Anzahl von Schülern eine Alternative darstellt.** Eine „Eliteschule“ mit Schulgebühren jenseits von 200 € im Monat spiegelt die Wünsche und Erwartungen der Eltern in Schönefeld in keiner Weise wieder. **Aus diesem Grund muss aus unserer Sicht der Höhe des Schulgeldes – neben qualitativen Anforderungen an einen Schulträger – eine zentrale Rolle bei der Auswahl eines für Schönefeld geeigneten Schulträgers spielen.**

Die ausführlichen Ergebnisse unserer Fragebogenaktion haben wir in einer PDF-Datei zusammengestellt. Diese können Sie von unserer Internetseite www.gymnasium-schoenefeld.de herunterladen.

Wie geht es nun weiter?

Im Rahmen der Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses der Gemeinde Schönefeld am 26. Januar 2010 hatten wir als Vertreter der **Elterninitiative Gymnasium Schönefeld – EiGS** Gelegenheit, die Ergebnisse unserer Elternumfrage den Ausschussmitgliedern zu präsentieren. Der Ausschuss hat anschließend beschlossen, kurzfristig eine Arbeitsgruppe einzurichten, die auch vor dem Hintergrund der Ergebnisse unserer Elternbefragung, eine Auswahl möglicher Schulträger vorbereiten soll. Dieser Arbeitsgruppe gehören neben fünf Mitgliedern des Bildungs- und Sozialausschusses auch zwei Vertreter der **Elterninitiative Gymnasium Schönefeld – EiGS** an und zwar je ein Elternteil der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Paul-Maar-Grundschule. Der von dieser Arbeitsgruppe zu erarbeitende Fragenkatalog wird Grundlage der Entscheidung des Bildungs- und Sozialausschusses der Gemeinde Schönefeld sein, der am 23. Februar 2010 erneut zum Thema Gymnasium für Schönefeld (öffentlich) beraten wird. Zu diesem Termin werden auch zwei mögliche Schulträger eingeladen, die dann vom Ausschuss zu ihrer Interessensbekundung befragt werden.

Soweit der aktuelle Stand der Entwicklung in Sachen Gymnasium für Schönefeld. Über den weiteren Fortgang werden wir Sie auch künftig mit unserem Elternbrief informieren und stehen für Ihre Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Ihre **Elterninitiative Gymnasium Schönefeld – EiGS**

elterninitiative@gymnasium-schoenefeld.de

Schönefeld, 17. Februar 2010

Jürgen Bossert

Peter Harnisch

Roland Ilzhöfer

Dirk Kasprzak

Wenn Sie weiterhin über die aktuellen Entwicklungen in Sachen Gymnasium für Schönefeld auf dem Laufenden gehalten werden möchten, können Sie gerne unseren Newsletter abonnieren:

www.gymnasium-schoenefeld.de